

## **Erfahrungsbericht Bauleitungspraktikum auf der U3 Nürnberg, 2017, Moritz Dellian**

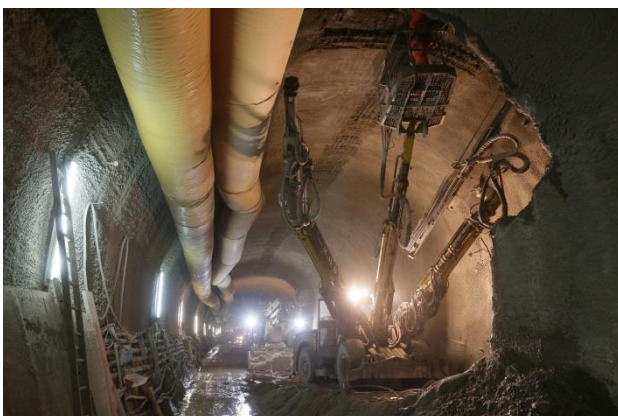
Mein Name ist Moritz Dellian und ich studiere zurzeit an der Technischen Universität Dresden Bauingenieurwesen im zweijährigen Diplom-Aufbaustudium. Meinen Bachelor im Fach Bauingenieurwesen – Vertiefung Baubetrieb – habe ich Anfang 2017 an der Technischen Hochschule Nürnberg abgeschlossen.

Als ich im Juli 2016 von meinem Auslandssemester aus Wien zurückkehrte, musste ich zum Erlangen meines Abschlusses im folgenden Wintersemester noch meine Bachelorarbeit anfertigen. Mir war von vornherein klar, dass es ein baubetriebliches Thema sein soll und ich die Arbeit in Verbindung mit einem Vollzeit-Praktikum in der Bauleitung schreiben möchte. Über einen ehemaligen Kommilitonen, der als Bauleiter eines Nachunternehmers auf der Nürnberger U-Bahn-Baustelle tätig war, wurden mir die Kontaktdaten von Bernd Grundel, dem Projektleiter von Implenia, weitergeleitet. Mein ehemaliger Kommilitone erzählte mir von dem spannenden Bauprojekt und der angenehmen und kollegialen Arbeitsatmosphäre innerhalb des Baustellenteams von Implenia.

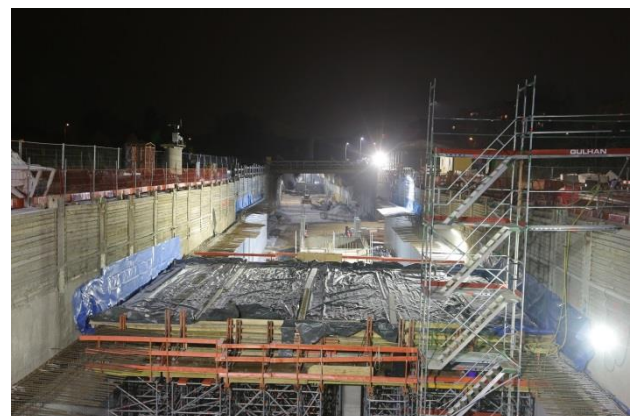
Nach Zusendung und Prüfung meiner Bewerbungsunterlagen sowie einem Bewerbungsgespräch inklusive Baustellenbegehung bekam ich die Zusage für das sechsmonatige Praktikum.

Das Projekt umfasst die Erweiterung des Streckennetzes der U-Bahnlinie 3 in Richtung Westen. Der Bauabschnitt 2.1 enthält ein Rohbaulos (BW335 Bahnhof „Großreuth bei Schweinau“) sowie zwei Streckenlose im Tunnelvortrieb (BW334.3; BW336).

Die herzustellenden Tunnelstrecken werden konventionell mit zwei Teilschnittmaschinen in Spritzbetonbauweise aufgeföhren. Die bereits geföhsten Tunnelröhren werden mit einer Betoninnenschale ausgebaut. Der Tunnel BW336 besteht aus zwei eingleisigen Tunnelbauwerken mit einer Länge von jeweils circa 647 Metern. Er schließt in östlicher Richtung an den bestehenden Bahnhof „Gustav-Adolf-Straße“ an. Der Tunnel BW334.3 verläuft in westlicher Richtung circa 237 Meter und besteht aus einem zweigleisigen Tunnel inklusive Notausstieg. Dieser Tunnel fungiert als Gleiswechsel der später verkehrenden Linie U3 sowie als Anschluss der späteren Streckenerweiterung nach Gebersdorf.



*Einbau der Ausbaubögen, Sicherung durch Anker*



*Arbeiten im Bahnhofsbereich*

Das dritte Baulos umfasst den Neubau des U-Bahnhofs „Großreuth bei Schweinau“. Die Bahnhofsbaugrube ist circa 240 Meter lang, 17 Meter breit und bis zu 12 Meter tief. Der Bahnhof wird in offener Bauweise und teilweise unter einem Lärmschutzdeckel erstellt.

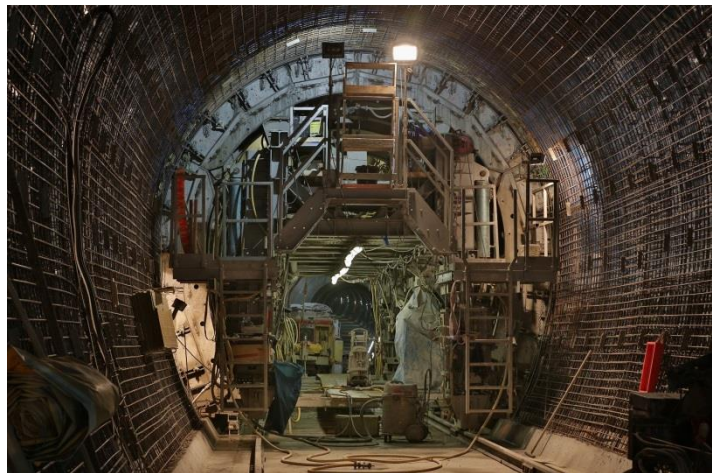
Das Projekt war für mich als Berufseinsteiger sehr vielseitig, spannend und lehrreich. Im Bauleiterteam des Tunnel- und Ingenieurbaus konnte ich mit einer großen Anzahl an eigenverantwortlichen Aufgaben meine theoretischen Kenntnisse in der Praxis umsetzen.

Zu meinen regelmäßigen Aufgaben zählten unter anderem:

- Angebots-, Rechnungs-, und Aufmaßprüfungen
- Mitwirkung bei Bewehrungsabnahmen der Sohl- und Gewölbeblöcke der Tunnelinnenschale
- Material- und Gerätedisposition
- Betondeckungsmessungen mit Auswertung der Tunnelinnenschale, Kommunikation der Ergebnisse mit dem Bauherren
- Qualitätsüberwachung des Ortbetons (Erstellung Ausbreitmaße, Betonagerapporte, Betonkosmetik)
- Führen des ÜK2-Tagebuchs
- Mengenermittlungen für monatliche Soll-Ist-Vergleiche
- Koordination von Lieferanten, Nachunternehmern und Prüfstatikern
- Mitarbeit bei der Erstellung von Sanierungskonzepten

In den sechs Monaten war wirklich kein Tag wie der andere. Mit zunehmendem Baufortschritt entstanden immer wieder neue Aufgaben und Herausforderungen, die es zu meistern galt.

Das Thema meiner Bachelorarbeit wurde in Abstimmung mit den verschiedenen Bauleitern in den ersten Wochen meines Praktikums definiert. Die Arbeit behandelte unter anderem einen Rohrvortrieb, der im Zuge des Bauprojekts abgewickelt wurde. Dabei habe ich einen wirtschaftlichen Vergleich des Rohrvortriebs DN1400 zu dem Verfahren des Stollenbaus erstellt inklusive eines Vergleichs hinsichtlich Termin- und Ausführungsplanung. Des Weiteren habe ich einen Leitfaden zur technischen Realisierung von Verfahren des grabenlosen Rohrleitungsbaus erstellt.



*Schalwagen und Gewölbebewehrung*

Vor allem mein Betreuer, Projektleiter Bernd Grundel, war sehr hilfsbereit und stand mir mit Rat und Tat zur Seite. Er versuchte mir immer möglichst viel zu vermitteln anstatt einfach nur kurz meine Fragen zu beantworten. So konnte sich eine Frage schon mal zu einem einstündigen Gespräch entwickeln. Aber auch die Zusammenarbeit mit den anderen Bauleitern und Polieren, die versuchten mir einen Blick über den Tellerrand zu verschaffen, waren eine echte Bereicherung.

Nach Abgabe und Verteidigung meiner Abschlussarbeit bekam ich von meinem betreuenden Professor eine sehr erfreuliche Note und vom Baustellenteam reichlich Glückwünsche und ein kleinen Sachpreis.

Hervorzuheben ist das wirklich sehr angenehme Arbeitsklima innerhalb des Baustellenteams – sei es nun im Arbeitsalltag auf der Baustelle oder bei den gelegentlichen gemütlichen Treffen nach Feierabend.

Wer ebenfalls ein Praktikum in der Bauleitung auf diesem Projekt in Erwägung zieht, wird eine schöne, hochinteressante und spannende Zeit erleben, in der man auch gerne mal vergisst, dass eigentlich schon längst Feierabend wäre.

Das Praktikum auf dem Großprojekt „U3 Nürnberg – BA 2.1“ hat mir äußerst viele Eindrücke über den tatsächlichen Ablauf einer Baustelle verschafft und war eine gute Entscheidungshilfe für die Auswahl meines späteren Tätigkeitsbereichs als Bauingenieur.

Ein sehr schöner Abschluss meines Praktikums fand mit der Tunneldurchschlagsfeier statt, die genau auf meinen letzten Arbeitstag fiel.



*Tunneldurchschlag*